

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1898

114 (17.5.1898) II. Blatt

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 16. Mai.

Öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Am Regierungstisch: Finanzminister Dr. Buchenberger, Ministerialrat Köllner.

Präsident Günner eröffnet die Sitzung um 4 1/4 Uhr. Einläufe: Eine Petition der Bürgergesellschaft der Stadt in Karlsruhe um Erhebung der Schwierigkeiten an den Bahnhöfen in Karlsruhe.

Präsident Günner teilt mit, daß Modelle einer Ueberführung an der Göttingerstraße und der Rappurstraße, sowie ein Modell der Hochlegung des Bahnhofs während der ganzen Woche im Konferenzsaal des Generaldirektiongebäudes ausgestellt sind. Die Abgeordneten werden morgen nachmittag 4 Uhr diese Ausstellung besichtigen.

Seitens des Finanzministeriums ist ein Gesuch um Einlegung betr. die Erbschafts- und Schenkungssteuer, vom Justizministerium ein Gesuch betr. die Aufbesserung gering besoldeter Pfarren aus Staatsmitteln, vom Ministerium des Innern eine Denkschrift betr. die Verbesserung der Hochwasserverhältnisse der Kinzig bei Offenbach bis zum Rhein.

Abg. Hug (Str.) berichtet namens der Budgetkommission über das Finanzgesetz für die Jahre 1898 und 1899. Im ordentlichen Etat betragen die Einnahmen und die Ausgaben die Summe von 135 Millionen M. Es ist hier ein Ueberschuß der Einnahmen von 82 000 M. vorhanden. Dagegen besteht im außerordentlichen Etat ein namhaftes Defizit von nahezu 10 1/2 Millionen M. Bei den vom Finanzminister mitgetheilten großen Betriebsüberschüssen sei, besonders wenn der Friede erhalten bleibt, zu hoffen, daß das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben erhalten wird. Der Bericht bezieht sich auf das immer noch schwankende finanzielle Verhältnis zwischen den Einzelstaaten und dem Reich und schließt mit dem Antrag auf Genehmigung des Budgets und Beratung in abgeleiteter Form. Schließlich bemerkt der Redner zur Geschäftsverteilung: Der Budgetbericht des Abg. W. L. über das Eisenbahnbudget sei zum Gegenstand einer Kritik gemacht worden, die sich nicht auf eine sachliche Würdigung beschränkte, sondern eine Reihe von verleumdenden, persönlichen Ausfällungen enthielt. Allein der Bericht des Abg. Dr. W. L. wurde in der Kommission in allen seinen Theilen geprüft und die Kommission trage die volle Verantwortlichkeit für denselben. Die Kommission betrachte alle in der Versammlung der Eisenbahnenreform gegen den Abg. Dr. W. L. gerichteten Bemerkungen als gegen sich selbst gerichtet. Die Kommission weise die gegen ihn gerichteten und persönlich verleumdenden, nach Form und Inhalt ungerechtfertigten Angriffe der Versammlung mit aller Entschiedenheit zurück.

Abg. Dreesbach (Soz.): Seine Freunde hätten sonst für das Budget gestimmt. Allein im Laufe der diesmaligen Beratung seien Dinge vorgekommen, die es zu einem Gebot der politischen Ehre machen, für das Budget nicht zu stimmen. Eine praktische Folge habe das Mißtrauensvotum nicht gehabt. Die Konsequenz für die Mehrheit des Hauses wäre die, der Regierung die Mittel zu verweigern. Seine Freunde hätten gemütht, daß dem Minister verfassungsmäßig ein Klagegericht auf seinen Gehalt zuzustehen, und sie hätten deshalb der Behauptung seitens der durchlauchtigsten Herren von andern Hause nicht bedurft. Auch sei die Erklärung des Ministers, zu seiner Aufgabe gehöre die Bekämpfung gewisser Parteien, nicht im Einklang mit der Verfassung gewesen. Er und seine Freunde seien nicht so dumm, sich selbst den Strick zu kaufen und seien deshalb gezwungen, diesmal gegen das Budget zu stimmen. (Schluß folgt.)

Kleine Mittheilungen.

New-York, 14. Mai. Der französische Ozeandampfer „La Tourenne“ segelte gestern beim Verlassen des New-Yorker Hafens ein Boot über mit 9 Personen, die im Hafen Wiken legten. 2 Insassen des Bootes ertranken.

Handel und Verkehr.

Frankfurt a. M., 14. Mai. (Schlußseite 2 Uhr 37 M. Wechsel Amsterdam 169.50, London 204.97, Paris 80.95, Wien 169.43, Ital. 75.025, Privatdisk. 3 1/2, Napoleon 16.185, 4 1/2 Deutsche Reichsanl. abg. 3 1/2 103.05, Spruz. Deutsche Reichsanl. 96.60, 4 1/2 Preuß. Konfols. abg. 3 1/2 103.05, 3 1/2 Baden in Gulden 102.10, 3 1/2 Baden in Mark 101.00, 3 1/2 Baden in 102.05, Spruz. do. 1896 96.00, Spruz. Monopolgriechen 43.20, Spruz. Italiener 90.10, Deherr. Goldrente 102.70, Deherr. Silberrent 85.90, Deherr. Lose von 1890 126.00, 4 1/2 proz. Portug. 90.00, Neue Spruz. Russen 68.00, Spruz. Serben 57.70, Spanier 33.50, Zirkellose 65.30, Zirkel D. 21.30, Spruz. Ungarn 102.50, Ungar. Kronenrente 99.45, Spruz. Argentinier 77.00, Spruzentige Chinesen 100.65, Spruz. Mexikaner 94.95, Spruz. Mexikaner 92.50, Spruz. Mexikaner 23.70, Berliner Handelsbank 162.30, Darmstädter Bank 157.70, Deutsche Bank 156.70, Dresdener Bank 158.40, Badische Bank 121.30, Rheinische Kreditbank alte 141.10, do. neue, Rhein. Hypothekbank alte 169.90, do. neue, Pfälzer Hypothekbank 164.90, Deherr. Bänder 194 1/2, Wiener Bankverein 228.00, Ottomanebank 107.10, Mainz, Elbthal, Schweiz, Zentral 189.50, Schweiz Nordost 98.50, Schweiz Union 72.30, Jura-Simplon 83.90, Mittelmeer 98.10, Meridional 132.05, Fab. Zuckerfabrik 54.70, Harp. 185.50, ept., Nordd. Lloyd 113.90, Hamb. Amerika 116.30, Maschinenfabrik Oerter 243.80, Karlsruhe Maschinenfabrik 215.00, La Veloce St.-M. 78 1/2, Zündens: Schwach.

Berlin, 16. Mai. (Schlußseite) 4 1/2 Reichsanleihe 103.20, 5 1/2 Reichsanleihe 96.80, 4 1/2 Preuß. Konf. 103.10, Kreditaktien 221.00, Diskonto - Romm. 194.20, Dresdener Bank 158.40, Nationalbank für Deutschl. 195.10, Bochumer 221.10, Gelsen. Bergwerk 185.00, Laurahütte 195.10, Harpener 185.10, Dortmund 100.60, Ber. Köln-Rottweil Pulverfabrik, Deutsche Metallpatronenfabrik, Kanada Pacific, Privatdiskont 3 1/2 %. Die Börse eröffnete verstimmt. Banken matt. Montanwerte durchweg niedriger. Eisenbahnen ungleichmäßig, später erholt. Schluß schwächer. Buenos Aires, 14. Mai. Die Subskription auf die innere Anleihe ist geschlossen. Diefelbe erreichte die Höhe von 41 Millionen Dollars.

Drahtberichte.

Köln, 16. Mai. Die „Köln. Zig.“ führt im Gegensatz zu den deutschfeindlichen Ausstellungen, daß Deutschland in spanisch-amerikanischen Kriegen nicht strenge Neutralität zu bewahren gedenke, folgendes Beispiel an: Der Konsul der Vereinigten Staaten hat am 24. v. M. bei dem Regierungspräsidenten in Schleswig den Antrag gestellt, die Abwendung von Torpedos, welche für die spanische Regierung bei einer Firma in Kiel lagern sollten, mit Rücksicht auf den Krieg zu verhindern. Nachdem die sofort angestellten Ermittlungen ergeben hatten, daß in Kiel in der That diese Torpedos lagern, habe die preussische Regierung alsbald die Abwendung der Torpedos bis zur Führung des Nachweises, daß sie nicht für eine der kriegführenden Mächte bestimmt sind, verboten und für die strenge Befolgung dieses Verbotes Sorge getragen.

Fulda, 16. Mai. Im Dom fand heute vormittag die feierliche Beisehung des verstorbenen Erzbischofs Dr. Komp durch den Bischof Fischer aus Köln statt. Die Gedächtnisrede hielt Bischof Necht aus Freiburg. Anwesend waren als Vertreter der Staatsregierung Oberpräsident Magdeburg aus Kassel, ferner unter anderen der Vertreter des Großherzogs von Baden.

Strasburg, 16. Mai. An der Galatafel, welche gestern abend im Statthalterpalais stattfand, nahmen teil die Staatssekretäre, die Unterstaatssekretäre, die Generalität, der Bürgermeister und der Bischof von Strasburg, der Präsident des Oberkonfessionsrats, die Spitzen der Behörden und das Präsidium des Landesanschlusses. Die Tafel zählte 60 Gedecke. Abends fand Zapfenstreich statt. Der Kaiser begab sich heute morgen 7 1/2 Uhr in Begleitung des Statthalters nach Leuen (Der-Elf), wo der große Stauwehler im Alfeld besichtigt werden soll. Auf der Rückfahrt wird der Kaiser die Befestigungswerke von Muzig besichtigen. Um 5 Uhr 40 Min.

findet die Rückkehr statt. Für heute abend ist ein Besuch des Großherzogs und der Großherzogin von Baden in Aussicht genommen.

Ausruhr in Italien.

Mailand, 16. Mai. Der „Corriere de la Sera“ stellt fest, daß bei den jüngsten Unruhen nur 71 Tote rekonosziert und etwa 10 Tote nicht rekonosziert worden seien. Nach eingehender Untersuchung seien 215 Verwundete festgestellt worden. Wenn man diejenigen mit in Betracht ziehe, welche sich der Feststellung entzogen haben, erreiche die betreffende Zahl höchstens 400.

Der Krieg um Cuba.

Madrid, 15. Mai. Der Minister des Auswärtigen erklärte einem Zeitungsberichterstatter gegenüber, die Regierung werde eine Note an die Mächte in der Angelegenheit der von den Amerikanern vorgenommenen Besetzung von Städten ohne vorhergehende Mittheilung richten. Die Regierung erklärt, sie könne die Blockade von Cuba nicht als eine effektive anerkennen. Die Mächte Europas und Amerikas werden es ablehnen, eine solche Blockade anzuerkennen.

Vereinigte Staaten.

New-York, 16. Mai. Die amerikanische Presse zollt der Rede Chamberlains allgemein Beifall und begrüßt das in Aussichtstehen einer anglo-amerikanischen Allianz herzlich. Die Rede sei von höchster Bedeutung für die gegenwärtige Generation. Die vereinigten Kräfte Großbritanniens und Amerikas werden als Abschreckungsmittel wirken. Deutschland müßte sich aus Waffen-Interessen den Engländern und Amerikanern anschließen. (?)

Cuba.

New-York, 15. Mai. Der Dampfer „Guffie“ versuchte nochmals, Waffen und Munition nach einem cubanischen Hafen zu bringen, wurde indessen zurückgeschlagen. Näheres darüber ist nicht bekannt. Der französische Konsul in Santiago (Cuba) telegraphierte nach Kingston um Lebensmittel, da Hungersnot herrsche. „Alfonso XIII.“ versuchte einen Blockadebruch, wurde indessen durch amerikanische Schiffe zurückgedrängt. Alsdann erfolgte vom Castle di Morro ein lebhaftes Feuer auf die Amerikaner, ohne jedoch Schaden anzurichten.

Washington, 16. Mai. Die Regierung beabsichtigt, alle Kabel südlich von Cuba abzuschneiden und nur das Kabel Rep.-West-Havana intakt zu lassen.

Philippinen.

Washington, 16. Mai. Vom Admiral Dewey trifft aus Cavite die Meldung ein, daß die Blockade strikte aufrecht erhalten wird. Es sei Grund zu der Annahme vorhanden, daß die Aufständischen die Stadt von der Landseite einschließen. Manila könne jeden Augenblick fallen. Ein englisches, ein französisches, zwei deutsche und ein japanisches Kriegsschiff warten hier den Gang der Ereignisse ab.

Hongkong, 16. Mai. Der hier eingetroffene Aviso „Mculloch“ bringt die Nachricht, daß das spanische Kanonenboot „Callao“, welches von den Karolinen kam und ohne Kenntnis von der Eröffnung der Feindseligkeiten in den Hafen von Manila einfuhr, von den Amerikanern genommen worden sei.

Ueberblick.

Das Hauptinteresse konzentriert sich auf das spanische Geschwader im Karibischen Meer, welches nach den neuesten Nachrichten an der Insel Curacao, der zweitgrößten der kleinen Antillen, die sich längs der Küste von Südamerika (Venezuela) hinzieht, gelandet ist und Kohlen einnimmt. Admiral Cervera kommandirt die modernsten, größten, schnellsten, bestbewaffneten spanischen Kriegsschiffe, von deren Eingreifen der Ausgang des ganzen Krieges abhängt. Eine Beschreibung der Schiffe haben wir in Nr. 112 II gegeben.

Die amerikanischen Geschwader des Admirals Sampson und Kommodore Schlay sind auf der Suche nach den Spaniern; infolgedessen dürften die Landungsversuche der Amerikaner, die bisher keinen günstigen Erfolg hatten, aufgegeben sein.

In Manila herrscht große Not, nicht bloß durch Mangel an Lebensmitteln, sondern auch durch Mangel an Ordnung. Es sollen anarchoische Zustände herrschen. Auf der Seeferse ist

die Stadt durch die Amerikaner, auf der Landseite durch die Aufständischen eingeschlossen. Merkwürdigerweise ist sie noch nicht gefallen, aber da Admiral Dewey sich jetzt mit den Aufständern verständigt hat, kann die Kapitulation der Stadt nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Trotzdem macht man sich in Spanien noch Hoffnung, die Philippinen behalten zu können. In Madrid hieß es am Sonntag, daß die Regierung den Generalgouverneur ermächtigt habe, den Philippinen die weitestgehenden Reformen zu gewähren. Die Hauptreform, die von den Philippinern gefordert wird, ist die Vertreibung der Mönche. In Anbetracht des Umstandes, daß sie so wie so nicht bleiben können, erböten sie sich, sich zurückzuziehen, was die Lösung sehr erleichtere. Die Beliebtheit der Kaiser ist auch recht belehrend für die deutschen Kaiserthronwärter.

Wie man sich in den deutschen Kreisen New-Yorks mit der Thatsache des Krieges abfindet, zeigt eine Rede von Carl Schurz bei dem Bankett, das der Verein „Arion“ zu Ehren der alten 48er gab. Der Redner sagte, der Krieg finde die Billigung eines jeden Patrioten, da er aus Humanitätsgründen (!) unternommen worden sei. Daher solle sich die Union hüten, den idealen Friede aus dem Auge zu verlieren (!) und lediglich aus den Kämpfen einen Eroberungskrieg (!) werden zu lassen. Giller Kriegsruhm sei gefährlich (!) für eine jede Republik. Das klingt mehr nach Warnung als nach Begeisterung!

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:

Otto Reuß; verantwortlich für den Anzeigenteil: Ludwig Porbach, beide in Karlsruhe.

Eisen-Somalose Fleisch-Eiweiss hervorragendes Kräftigungsmittel für Bleichsüchtige.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe. Table with columns: Datum, Uhr, Höhe, Wind, Wetter, Bemerk.

Niedererschlagsmenge am 15. Mai 84 mm.

Meteorologische Beobachtungen vom 16. Mai, vormittags 8 Uhr.

Table with columns: Ort, Barom. O. G. u. h. Meeress. in Mill., Wind, Wetter, Temperatur in Celsiusgraden.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. vom 16. Mai. Begleitet von zahlreichen Gemittern und Hellwettereigenheiten regnen fällt die Depression, welche vorgestern über England gelegen war, bei der Kieler Bucht weiter gezogen; unter ihrer Herrschaft ist es im Norden von Deutschland trüb und regnerisch, im Süden dagegen, der sich am Rande eines der Alpen und Oberitalien bedeckenden Hochdruckgebietes befindet, ist es wolkig. Die Temperaturen sind überall gesunken, doch scheint ein abermaliger Rückgang derselben bevorzustehen, da sich über dem Nordwesten von Europa ein barometrisches Maximum entwickelt hat; im übrigen wird das Wetter voraussichtlich wolkig und gewitterdrohend bleiben.

Pilsner Genossenschafts-Brauerei Pilsen.

Wir beehren uns hierdurch mitzutheilen, daß wir Herrn Wilhelm Geiger in Heidelberg die Generalvertretung unseres Original-Pilsner-Bieres übertragen haben, und laden die P. T. Abnehmer höflich ein, sich wegen Bestellungen unseres vorzüglichen Original-Pilsner-Bieres an die genannte Generalvertretung wenden zu wollen.

Original-Pilsner-Bieres

übertragen haben, und laden die P. T. Abnehmer höflich ein, sich wegen Bestellungen unseres vorzüglichen Original-Pilsner-Bieres an die genannte Generalvertretung wenden zu wollen.

Der Verwaltungsrath der Pilsner Genossenschafts-Brauerei in Pilsen.

Verdingung

Table listing construction work for Schloss in Badstadt with items like Mauerarbeiten, Tischlerarbeiten, etc. and prices.

Eisenlohr & Weigle, Architekten. Soolbad Rappennau.

Station d. Eisenbahnlinie Heidelberg-Regelsfeld-Geilsbrunn. Gründung am 10. Mai 1897. Bocke Penton in die Zimmer von Nr. 4. - an. Prospect und Auskunft durch H. Reichardt, Gasthof zur „Saline“.

Landfit.

In schönster Gegend eines freundlichen Anstaltchen des weltlichen Schwarzwaldes Eisenbahnstation, beliebter Bad- und Luftort, Stützpunkt zahlreicher Gebirgsausflüge ist ein allerliebster, von herrlichen Garten umgebenes herrschaftliches Landhaus mit 6 Zimmern, Küche, Badstube, Manсарde, Waschküche, Wässhube etc. billig feil. - Dasselbe ist mit allen Bequemlichkeiten (Wasserleitung, elektr. Beleuchtung) versehen, kanalisiert und bietet einen höchst angenehmen Wohnsitz. - Auskünfte durch Albert Rotzinger in Freiburg i. B., Rosastrasse 3.

Kaufe direct

u. nicht aus der Hand! 1. Rad. ca. 4 Rth. 2. Rth. 3. Rth. 4. Rth. 5. Rth. 6. Rth. 7. Rth. 8. Rth. 9. Rth. 10. Rth. 11. Rth. 12. Rth. 13. Rth. 14. Rth. 15. Rth. 16. Rth. 17. Rth. 18. Rth. 19. Rth. 20. Rth. 21. Rth. 22. Rth. 23. Rth. 24. Rth. 25. Rth. 26. Rth. 27. Rth. 28. Rth. 29. Rth. 30. Rth. 31. Rth. 32. Rth. 33. Rth. 34. Rth. 35. Rth. 36. Rth. 37. Rth. 38. Rth. 39. Rth. 40. Rth. 41. Rth. 42. Rth. 43. Rth. 44. Rth. 45. Rth. 46. Rth. 47. Rth. 48. Rth. 49. Rth. 50. Rth. 51. Rth. 52. Rth. 53. Rth. 54. Rth. 55. Rth. 56. Rth. 57. Rth. 58. Rth. 59. Rth. 60. Rth. 61. Rth. 62. Rth. 63. Rth. 64. Rth. 65. Rth. 66. Rth. 67. Rth. 68. Rth. 69. Rth. 70. Rth. 71. Rth. 72. Rth. 73. Rth. 74. Rth. 75. Rth. 76. Rth. 77. Rth. 78. Rth. 79. Rth. 80. Rth. 81. Rth. 82. Rth. 83. Rth. 84. Rth. 85. Rth. 86. Rth. 87. Rth. 88. Rth. 89. Rth. 90. Rth. 91. Rth. 92. Rth. 93. Rth. 94. Rth. 95. Rth. 96. Rth. 97. Rth. 98. Rth. 99. Rth. 100. Rth. 101. Rth. 102. Rth. 103. Rth. 104. Rth. 105. Rth. 106. Rth. 107. Rth. 108. Rth. 109. Rth. 110. Rth. 111. Rth. 112. Rth. 113. Rth. 114. Rth. 115. Rth. 116. Rth. 117. Rth. 118. Rth. 119. Rth. 120. Rth. 121. Rth. 122. Rth. 123. Rth. 124. Rth. 125. Rth. 126. Rth. 127. Rth. 128. Rth. 129. Rth. 130. Rth. 131. Rth. 132. Rth. 133. Rth. 134. Rth. 135. Rth. 136. Rth. 137. Rth. 138. Rth. 139. Rth. 140. Rth. 141. Rth. 142. Rth. 143. Rth. 144. Rth. 145. Rth. 146. Rth. 147. Rth. 148. Rth. 149. Rth. 150. Rth. 151. Rth. 152. Rth. 153. Rth. 154. Rth. 155. Rth. 156. Rth. 157. Rth. 158. Rth. 159. Rth. 160. Rth. 161. Rth. 162. Rth. 163. Rth. 164. Rth. 165. Rth. 166. Rth. 167. Rth. 168. Rth. 169. Rth. 170. Rth. 171. Rth. 172. Rth. 173. Rth. 174. Rth. 175. Rth. 176. Rth. 177. Rth. 178. Rth. 179. Rth. 180. Rth. 181. Rth. 182. Rth. 183. Rth. 184. Rth. 185. Rth. 186. Rth. 187. Rth. 188. Rth. 189. Rth. 190. Rth. 191. Rth. 192. Rth. 193. Rth. 194. Rth. 195. Rth. 196. Rth. 197. Rth. 198. Rth. 199. Rth. 200. Rth. 201. Rth. 202. Rth. 203. Rth. 204. Rth. 205. Rth. 206. Rth. 207. Rth. 208. Rth. 209. Rth. 210. Rth. 211. Rth. 212. Rth. 213. Rth. 214. Rth. 215. Rth. 216. Rth. 217. Rth. 218. Rth. 219. Rth. 220. Rth. 221. Rth. 222. Rth. 223. Rth. 224. Rth. 225. Rth. 226. Rth. 227. Rth. 228. Rth. 229. Rth. 230. Rth. 231. Rth. 232. Rth. 233. Rth. 234. Rth. 235. Rth. 236. Rth. 237. Rth. 238. Rth. 239. Rth. 240. Rth. 241. Rth. 242. Rth. 243. Rth. 244. Rth. 245. Rth. 246. Rth. 247. Rth. 248. Rth. 249. Rth. 250. Rth. 251. Rth. 252. Rth. 253. Rth. 254. Rth. 255. Rth. 256. Rth. 257. Rth. 258. Rth. 259. Rth. 260. Rth. 261. Rth. 262. Rth. 263. Rth. 264. Rth. 265. Rth. 266. Rth. 267. Rth. 268. Rth. 269. Rth. 270. Rth. 271. Rth. 272. Rth. 273. Rth. 274. Rth. 275. Rth. 276. Rth. 277. Rth. 278. Rth. 279. Rth. 280. Rth. 281. Rth. 282. Rth. 283. Rth. 284. Rth. 285. Rth. 286. Rth. 287. Rth. 288. Rth. 289. Rth. 290. Rth. 291. Rth. 292. Rth. 293. Rth. 294. Rth. 295. Rth. 296. Rth. 297. Rth. 298. Rth. 299. Rth. 300. Rth. 301. Rth. 302. Rth. 303. Rth. 304. Rth. 305. Rth. 306. Rth. 307. Rth. 308. Rth. 309. Rth. 310. Rth. 311. Rth. 312. Rth. 313. Rth. 314. Rth. 315. Rth. 316. Rth. 317. Rth. 318. Rth. 319. Rth. 320. Rth. 321. Rth. 322. Rth. 323. Rth. 324. Rth. 325. Rth. 326. Rth. 327. Rth. 328. Rth. 329. Rth. 330. Rth. 331. Rth. 332. Rth. 333. Rth. 334. Rth. 335. Rth. 336. Rth. 337. Rth. 338. Rth. 339. Rth. 340. Rth. 341. Rth. 342. Rth. 343. Rth. 344. Rth. 345. Rth. 346. Rth. 347. Rth. 348. Rth. 349. Rth. 350. Rth. 351. Rth. 352. Rth. 353. Rth. 354. Rth. 355. Rth. 356. Rth. 357. Rth. 358. Rth. 359. Rth. 360. Rth. 361. Rth. 362. Rth. 363. Rth. 364. Rth. 365. Rth. 366. Rth. 367. Rth. 368. Rth. 369. Rth. 370. Rth. 371. Rth. 372. Rth. 373. Rth. 374. Rth. 375. Rth. 376. Rth. 377. Rth. 378. Rth. 379. Rth. 380. Rth. 381. Rth. 382. Rth. 383. Rth. 384. Rth. 385. Rth. 386. Rth. 387. Rth. 388. Rth. 389. Rth. 390. Rth. 391. Rth. 392. Rth. 393. Rth. 394. Rth. 395. Rth. 396. Rth. 397. Rth. 398. Rth. 399. Rth. 400. Rth. 401. Rth. 402. Rth. 403. Rth. 404. Rth. 405. Rth. 406. Rth. 407. Rth. 408. Rth. 409. Rth. 410. Rth. 411. Rth. 412. Rth. 413. Rth. 414. Rth. 415. Rth. 416. Rth. 417. Rth. 418. Rth. 419. Rth. 420. Rth. 421. Rth. 422. Rth. 423. Rth. 424. Rth. 425. Rth. 426. Rth. 427. Rth. 428. Rth. 429. Rth. 430. Rth. 431. Rth. 432. Rth. 433. Rth. 434. Rth. 435. Rth. 436. Rth. 437. Rth. 438. Rth. 439. Rth. 440. Rth. 441. Rth. 442. Rth. 443. Rth. 444. Rth. 445. Rth. 446. Rth. 447. Rth. 448. Rth. 449. Rth. 450. Rth. 451. Rth. 452. Rth. 453. Rth. 454. Rth. 455. Rth. 456. Rth. 457. Rth. 458. Rth. 459. Rth. 460. Rth. 461. Rth. 462. Rth. 463. Rth. 464. Rth. 465. Rth. 466. Rth. 467. Rth. 468. Rth. 469. Rth. 470. Rth. 471. Rth. 472. Rth. 473. Rth. 474. Rth. 475. Rth. 476. Rth. 477. Rth. 478. Rth. 479. Rth. 480. Rth. 481. Rth. 482. Rth. 483. Rth. 484. Rth. 485. Rth. 486. Rth. 487. Rth. 488. Rth. 489. Rth. 490. Rth. 491. Rth. 492. Rth. 493. Rth. 494. Rth. 495. Rth. 496. Rth. 497. Rth. 498. Rth. 499. Rth. 500. Rth. 501. Rth. 502. Rth. 503. Rth. 504. Rth. 505. Rth. 506. Rth. 507. Rth. 508. Rth. 509. Rth. 510. Rth. 511. Rth. 512. Rth. 513. Rth. 514. Rth. 515. Rth. 516. Rth. 517. Rth. 518. Rth. 519. Rth. 520. Rth. 521. Rth. 522. Rth. 523. Rth. 524. Rth. 525. Rth. 526. Rth. 527. Rth. 528. Rth. 529. Rth. 530. Rth. 531. Rth. 532. Rth. 533. Rth. 534. Rth. 535. Rth. 536. Rth. 537. Rth. 538. Rth. 539. Rth. 540. Rth. 541. Rth. 542. Rth. 543. Rth. 544. Rth. 545. Rth. 546. Rth. 547. Rth. 548. Rth. 549. Rth. 550. Rth. 551. Rth. 552. Rth. 553. Rth. 554. Rth. 555. Rth. 556. Rth. 557. Rth. 558. Rth. 559. Rth. 560. Rth. 561. Rth. 562. Rth. 563. Rth. 564. Rth. 565. Rth. 566. Rth. 567. Rth. 568. Rth. 569. Rth. 570. Rth. 571. Rth. 572. Rth. 573. Rth. 574. Rth. 575. Rth. 576. Rth. 577. Rth. 578. Rth. 579. Rth. 580. Rth. 581. Rth. 582. Rth. 583. Rth. 584. Rth. 585. Rth. 586. Rth. 587. Rth. 588. Rth. 589. Rth. 590. Rth. 591. Rth. 592. Rth. 593. Rth. 594. Rth. 595. Rth. 596. Rth. 597. Rth. 598. Rth. 599. Rth. 600. Rth. 601. Rth. 602. Rth. 603. Rth. 604. Rth. 605. Rth. 606. Rth. 607. Rth. 608. Rth. 609. Rth. 610. Rth. 611. Rth. 612. Rth. 613. Rth. 614. Rth. 615. Rth. 616. Rth. 617. Rth. 618. Rth. 619. Rth. 620. Rth. 621. Rth. 622. Rth. 623. Rth. 624. Rth. 625. Rth. 626. Rth. 627. Rth. 628. Rth. 629. Rth. 630. Rth. 631. Rth. 632. Rth. 633. Rth. 634. Rth. 635. Rth. 636. Rth. 637. Rth. 638. Rth. 639. Rth. 640. Rth. 641. Rth. 642. Rth. 643. Rth. 644. Rth. 645. Rth. 646. Rth. 647. Rth. 648. Rth. 649. Rth. 650. Rth. 651. Rth. 652. Rth. 653. Rth. 654. Rth. 655. Rth. 656. Rth. 657. Rth. 658. Rth. 659. Rth. 660. Rth. 661. Rth. 662. Rth. 663. Rth. 664. Rth. 665. Rth. 666. Rth. 667. Rth. 668. Rth. 669. Rth. 670. Rth. 671. Rth. 672. Rth. 673. Rth. 674. Rth. 675. Rth. 676. Rth. 677. Rth. 678. Rth. 679. Rth. 680. Rth. 681. Rth. 682. Rth. 683. Rth. 684. Rth. 685. Rth. 686. Rth. 687. Rth. 688. Rth. 689. Rth. 690. Rth. 691. Rth. 692. Rth. 693. Rth. 694. Rth. 695. Rth. 696. Rth. 697. Rth. 698. Rth. 699. Rth. 700. Rth. 701. Rth. 702. Rth. 703. Rth. 704. Rth. 705. Rth. 706. Rth. 707. Rth. 708. Rth. 709. Rth. 710. Rth. 711. Rth. 712. Rth. 713. Rth. 714. Rth. 715. Rth. 716. Rth. 717. Rth. 718. Rth. 719. Rth. 720. Rth. 721. Rth. 722. Rth. 723. Rth. 724. Rth. 725. Rth. 726. Rth. 727. Rth. 728. Rth. 729. Rth. 730. Rth. 731. Rth. 732. Rth. 733. Rth. 734. Rth. 735. Rth. 736. Rth. 737. Rth. 738. Rth. 739. Rth. 740. Rth. 741. Rth. 742. Rth. 743. Rth. 744. Rth. 745. Rth. 746. Rth. 747. Rth. 748. Rth. 749. Rth. 750. Rth. 751. Rth. 752. Rth. 753. Rth. 754. Rth. 755. Rth. 756. Rth. 757. Rth. 758. Rth. 759. Rth. 760. Rth. 761. Rth. 762. Rth. 763. Rth. 764. Rth. 765.

Hand ihm beutend, im Gesicht gefasertes. Mein großer Stachel ist ihm wie ein glühender Pfeil mitten durch das Gesichtsdach...

„Dann ist Mancy in Dinnacht und ich nahm ihr den Schmetterling aus der Hand, um die Zeit zu öffen und die Zeit zu haken. Aber nach langer Ueberlegung ist es mir besser...

„Es ist eine tolle Sache, meine ich, wenn man es so nennt. Es ist eine tolle Sache, meine ich, wenn man es so nennt. Es ist eine tolle Sache, meine ich, wenn man es so nennt...

„Dann sagte ich zu ihm: „Nimm die Hand, die ich dir gebe. Nimm die Hand, die ich dir gebe. Nimm die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

und haben ihren Ursprung auf die Eiszeit zurückzuführen. Die Gletscher sind die Ursache der Gletscher, die die Gletscher sind...

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

zum Aufbruch in Mailand.

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

der Ordnung und der Gerechtigkeit auszuweichen, mit denen die Götter so jenseits jenseits nicht. Erhalten Sie mir, bei dieser Gelegenheit zu geben. Ich kann die gute Bestimmung...

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

Stutt, Stillstand und Gerechtigkeit.

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“

Retrospektive.

„Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe. Die Hand, die ich dir gebe, ist die Hand, die ich dir gebe...“